

Die große Frage.

John Riffa Esq. über Polizei-Reform in New York.

Mister Editer! Es macht mich fast ein feierd...



Rämlich die Poliesfors. Des is nämlich, wo alleweil Jeder drüwver...

Es is ungeheuer wichtig un importänt, Mister Editer, der übrige Welt die Impreschen...

Of course, Mister Editer, is die Sach auch un Unserem Stammtisch...

Unser allgemeinem Beifall un begeisterte. Des is es awer auch...

Der Hanne hat immer noch so e dummes Gesicht gemacht, als wann er es nit so recht versteht...

Im Kreuzverhör durch Lincoln

So weit unsere Gerichtshöfe in Betracht kommen, ist wohl kein Verbrechen so häufig...

Viel ist bei uns die Kunst des Kreuzverhörs schon mißbraucht worden; aber sie hat unfruchtig auch schon sehr wichtige Dienste...

Als es zur Verhandlung kam, erhob Lincoln gegen seinen der Geschworenen Einwand...

Lincoln mißteerte den Zeugen stillschweigend, und ohne Bücher oder Notizblätter...

Sie waren also bei Lockwood unmittelbar vor der Schieberei...

„Ja wohl,“ antwortete der Zeuge.

„Und standen sehr nahe bei ihnen?“

„Rein, etwa 20 Fuß entfernt.“

„Waren's nicht vielleicht nur zehn Fuß?“

„Rein, es waren 20 oder mehr.“

„Im offenen Felde?“

„Rein, im Gehölz.“

„Buchenhölz.“

„Die Blätter daran sind im August wohl ziemlich dicht?“

„Ziemlich.“

„Und Sie denken, das Pistol hier war das benutzte?“

„Es sieht so aus!“

„Sie konnten den Angeklagten schießen sehen — konnten die Richtung des Laufes und alles Sonstige sehen?“

„Ja wohl.“

„Wie nahe war dies zum „Campmeeting“?“

„Eine Dreiviertelmeile weg.“

„Wo waren die Lichter?“

„An der Tribüne des Geistlichen.“

„Eine Dreiviertelmeile weg?“

„Ja wohl, hab' Ihnen das schon einmal gesagt.“

„Haben Sie nicht bei Lockwood oder Grayson eine Kerze gesehen?“

„Rein. Was wollen Sie denn mit der Kerze?“

„Wo haben Sie dann die Schieberei gesehen?“

„Beim Mondschein“ (trozig).

„Also Sie haben die Schieberei um 10 Uhr Abends gesehen, im Buchengehölz, eine Dreiviertelmeile von den Lichtern — haben den Pistolenschuß gesehen den Mann feuern — haben das mindestens zwanzig Fuß entfernt — haben Alles beim Mondschein und nahezu eine Meile von den Campmeeting-Lichtern?“

„Ja wohl, wie oft soll ich Ihnen das sagen?“

Kühlig zog Lincoln aus seiner Rocktasche einen Kalender, in blauem Umschlag, unterbreitete ihn als Beweismaterial, schlug ihn auf, zeigte ihn den Geschworenen und dem Richter...

Algemeine Verblüffung. Lincoln aber stellte sofort den Antrag, den meineidigen Zeugen unter Anklage des Nordes zu verhaften...

Der zornige Knider. „Hab' ich eine Wuth in mir! ...“

Verdacht. Köchin: „Hall, da muß ich horchen, denn da wird was ganz Außergewöhnliches verhandelt...“

Warum die Japaner so klein sind.

Im vorigen Jahre stellte, wie man sich erinnern wird, eines der verbreitetsten japanischen Blätter mit großer Verächtlichkeit fest...

Die Kommission hat nun ihre Arbeit beendet und tam in ihrem interessanten Bericht zu dem Schluß, daß die körperliche Kleinheit des japanischen Volkes auf den Gebrauch von Matten an Stelle von Stühlen...

Lebrigens werden sich die Japaner zwischen durch vielleicht über dieses Defizit an robuster Körperlichkeit beunruhigt haben...

Mollte, sein Neffe und sein Großneffe.

Der Feldmarschall Graf Mollte, neben dem großen Friedrich Deutschlands größter Feldherr, war nicht nur einer der edelsten Charaktere seiner Zeit...

Der Doktor nimmt der Eintretenden den Kraben ab, den sie auf den Armen heringetragen hat. Er untersucht die nicht unbedeutende Wunde; die ganze Oberlippe ist aufgeschlagen, Blut fließt aus Mund und Nase.

„Ich werde dem Jungen wohl etwas weh thun müssen; sind Sie im Stande, gnädige Frau, den Kleinen zu halten? Ein paar Nadeln sind nicht zu vermeiden.“

Dr. Schweninger's Zeitsähe. 1. Schaffst auch einen gesunden, genuss- und arbeitsfreudigen Körper, übt ihn, aber überanstrengt ihn weder im Genuss noch in der Arbeit...

Glück eines neuen Familienlebens. Er correspondirte mit den Großneffen und Großnichten so liebevoll und theilnehmend wie früher mit ihrem Vater...

Eine große Sängerin als Mutter.

Eine angesehene Hamburger Zeitung brachte neuerdings zahlreiche Stützen von dem dortigen früheren mehrjährigen Aufenthalt der Frau Ernestine Schumann-Heint...

Die Sprechstunde ist vorüber. Der Arzt ist gerade im Begriff, die Gasflammen in seinem Zimmer auszudrehen. Er will schnell Toilette machen für's Theater...

Da klopf es und das Dienstmädchen meldet noch eine Dame. Der Arzt hat kaum Zeit, eine unwillige Bemerkung zu unterdrücken...

Der Doktor nimmt der Eintretenden den Kraben ab, den sie auf den Armen heringetragen hat. Er untersucht die nicht unbedeutende Wunde; die ganze Oberlippe ist aufgeschlagen, Blut fließt aus Mund und Nase.

„Ich werde dem Jungen wohl etwas weh thun müssen; sind Sie im Stande, gnädige Frau, den Kleinen zu halten? Ein paar Nadeln sind nicht zu vermeiden.“

Maltblütig.

„Ihretwegen, Einjährig-Freiwilliger Huber“ so fährt der Hauptmann Wütig einen seiner Einjährigen an...

Wann er sich.

„Aber, lieber Freund, die Leute lachen schon über Deine tofette Tochter! ...“

wo es auch schlecht geht, spielt, daß er sein wichtiges Heilmittel ist. 10. Strebt nach körperlicher und geistlicher Harmonie. Lerni auch selbst kennen, triffst, disziplinirten! — Auch diese Sätze werden der Tod nicht bannen...

Eine Wolfsjagd in den Abruzzen.

Die Kälte in diesen Wochen hat die Wölfe der Abruzzen aus ihren gewohnten Schlupfwinkeln geschleudert. Sie durchziehen Nachts hungrig die Ortschaften und fügen den Herden empfindlichen Schaden zu...

Eine große Sängerin als Mutter.

Eine angesehene Hamburger Zeitung brachte neuerdings zahlreiche Stützen von dem dortigen früheren mehrjährigen Aufenthalt der Frau Ernestine Schumann-Heint...

Die Sprechstunde ist vorüber. Der Arzt ist gerade im Begriff, die Gasflammen in seinem Zimmer auszudrehen. Er will schnell Toilette machen für's Theater...

Verhängnisvolles Mißverständniß.

In der ersten juristischen Staatsprüfung fragte der Examinator einen nicht gerade übermäßig vorbereiteten Kandidaten, unter welchem Kaiser die „Carolina“ das Licht der Welt erblickt hätte...

Maltblütig.

„Ihretwegen, Einjährig-Freiwilliger Huber“ so fährt der Hauptmann Wütig einen seiner Einjährigen an...

Wann er sich.

„Aber, lieber Freund, die Leute lachen schon über Deine tofette Tochter! ...“

Wann er sich.

„Aber, lieber Freund, die Leute lachen schon über Deine tofette Tochter! ...“

Wann er sich.

„Aber, lieber Freund, die Leute lachen schon über Deine tofette Tochter! ...“

Wann er sich.

„Aber, lieber Freund, die Leute lachen schon über Deine tofette Tochter! ...“

Ein Schandtag.

„Das soll mir Einer nachmachen! Ueberfahr' ich gestern Nacht ohne Laterne, auf verbotnem Wee, in strafbar Tempo, mit einem gestohlenen Fahrrad einen Schuhmann ... ohne erwidert zu werden!“

Neberachtung.

Bräutigam (einige Tage vor der Hochzeit zu seiner Braut): „Das eine darf ich Dir nicht verschweigen: ich trinke ab und zu ein Gläschen Bier sehr gerne und verschmähe auch gelegentlich ein Schnäpschen nicht!“

Nachbild.

Bauer (zahlreiche Goldstücke vor ihm auf dem Tische zählend, zu seiner Frau): „A' quat's Zahl is heuer g'wese'n: Im März is uns unser Häusl ab'brannt, im Sommer bin i' zweimal überbellert und oamal von an' Schnaufel überfahren wor'n, und im Herbst hab'n i' mi' auf der Jagd dreimal ang'schoss'n ... wietli' a' geat's Zahl!“

Frech.

Hausfrau: „Schon wieder zwei Zeller zerbrochen; wo soll das hin?“ Dienstmädchen (frech): „Wo auch die andern hingekommen sind; in den Achsasteln!“

Niemals.

„Jetzt ist's schon ein Jahr, daß Sie keine Miethe zahlen, und der Hausherr verlangt kategorisch, daß Sie auszieh'n.“

Verlängerte Anzeige.

Festvorstellung im Stadt-Theater. Zur Feier des hier tagenden Vereins der Hotelbesitzer eigens neu einstudirt und in Scene gefetzt: „Die Räuber“ von Friedrich v. Schiller.

Beneidenswerthes Loos.

„Wie manche Gelehrte versichern, werden die Blumen im Laufe der Zeit ganz aussterben.“

Junge Dame: „Ach, wie beneide ich da im voraus die letzte hübsche Blondine auf Erden!“

Gleiche Seelen.

Kellner: „Zwei Paar Bratwürste für Herrn Bierhuber.“

Wirth: „Dem stellen Sie nur ein Paar hin, der ist ja schon betrunken und sieht alles doppelt.“

Kellner: „Geschicht schon, er hat ja vier Paar bestellt.“

Hügan.

Sie: „Unter Ihrer Leitung habe ich doch schon sehr gute Fortschritte im Eislaufen gemacht!“

Er: „Ja, leider ...“

Sie: „Wieso leider?“

Er: „Nun werden Sie bald allein laufen können.“

In Gedanken.

„Denken Sie, Frau Rätlin, gestern wurde unser Kirchthurmrichter von einem Automobil überfahren!“

„Ja, ja, es wird immer ärger! Jetzt ist man nicht einmal mehr auf dem Kirchthurm vor diesen Automobilen sicher!“

Heble Folge.

Hausfrau: „Herr Doktor, wie denken denn Sie eigentlich über das Frauenstudium?“

Student: „Der Teufel soll's holen! Seit meine Schwester in Heidelberg studirt, pumpi' mir beim Antel alles vor der Nase weg!“

Wann er sich.

Dame, auf der Soiree zu einer Freundin: „Sehen Sie diese Dame dort, die eben mit dem Hausherrn konversirt, hat einen Roman geschrieben und ist nun eine Persönlichkeit! Vor knapp zwei Jahren war sie noch eine Person!“

Ah so!

A.: „Wenn ich 'mal Nachts lange kneipe, bin ich am nächsten Morgen ganz zerfchlagen!“

B.: „So? Sind Sie auch verheirathet?“

So ist es!

Frage: Was ist unverfälscht? Wenn ein Rechtsanwält von einem Klienten zwei Hasen geschenkt bekommt und ihm für den Dankbrief Gebühren berechnet.

Ein Grund.

Köchin: „Warum bist Du denn gestern Abend nicht gekommen?“

Solbat: „Ach, mir war's so schlecht ... ich hätt' doch nichts essen können!“

Aus dem juristischen Examen. „Herr Candidat, was verstehen Sie unter idealer Konkurrenz?“

„Wenn ein Konkurrent dem andern Kunden zuweilt.“